

Gebrauchsanleitung

Eidg. Zulassungsnummer W-6964

INSIGNIA®

Fungizid

Wirkstoffe: 200 g/kg Pyraclostrobin

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): 11

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Packungsgröße: 1 kg

Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Zier- und Sportrasen

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Insignia ist ein Breitspektrum-Fungizid zur Bekämpfung wichtiger Krankheiten von Rasengräsern. Insignia enthält den fungiziden Wirkstoff Pyraclostrobin.

Der Wirkstoff Pyraclostrobin ist ein fungizider Wirkstoff aus der Gruppe der Strobilurine. Strobilurine sind synthetische Derivate natürlich vorkommender Substanzen, die gegen pilzliche Krankheitserreger wirksam sind.

Pyraclostrobin wird von den behandelten Pflanzenteilen aufgenommen und zeigt lokalsystemische und translaminare Aktivität. Durch die gleichzeitige Bindung an die Wachsschicht der Pflanze werden lokale Depots ausgebildet, die für eine gute Dauerwirkung des Produkts sorgen.

Pyraclostrobin hemmt die Sporenkeimung und Mycelwachstum und Sporulation der Pilze auf der Blattoberfläche und im Blatt.

Kulturpflanzenverträglichkeit

Insignia ist in der empfohlenen Aufwandmenge nach den vorliegenden Erfahrungen in Zier- und Sportrasen gut verträglich.

Aufgrund der sehr hohen Variabilität der Rasengrasarten und Anwendungsverfahren kann jedoch keine uneingeschränkte Freigabe für alle Rasengräser und alle Anwendungsbedingungen gegeben werden. Daher wird empfohlen, dass der Verwender vor dem breiten Einsatz das Produkt gemäß der vorliegenden Gebrauchsanleitung unter den individuell gegebenen Anwendungsbedingungen zunächst auf einer kleinen Teilfläche verwendet. Nach der Anwendung sollte die Teilfläche für einen Zeitraum von zwei Wochen regelmäßig begutachtet werden.

Wirkungsspektrum

Insignia wirkt protektiv gegen:

- Pythium spp.
- Rhizoctonia-solani-Krankheit
- Rotfadenkrankheit des Rasens
- Schneesimmel
- Talerfleckenkrankheit (Dollarfleckenkrankheit)

Für die Bekämpfung der vorgenannten Krankheiten ist grundsätzlich eine frühzeitige (präventive) Anwendung empfohlen. Der Spritzstart ist notwendig, wenn infektionsfördernde Witterungsbedingungen gegeben sind.

HINWEISE:

Die Talerfleckenkrankheit kann durch Insignia nicht vollständig bekämpft werden. Der rechtzeitige Einsatz von Insignia in Kombination/Spritzfolge mit anderen bewilligten Produkten führt jedoch zu einer sehr deutlichen Unterdrückung der Symptome.

Sonstige Hinweise

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

Zier- und Sportrasen

Aufwandmenge:

1,25 kg/ha

Maximal drei Behandlung pro Parzelle und Jahr

Wassermenge: 200 – 400 l/ha

Die Anwendung von Insignia zur Krankheitsbekämpfung in Rasengräsern sollte präventiv erfolgen.

Für eine optimale Krankheitsbekämpfung in Rasengräsern sollte INSIGNIA in regelmäßigen Abständen präventiv in einem Rotationsprogramm mit anderen Fungiziden eingesetzt werden.

Erfahrungsgemäß sind Behandlungsintervalle je nach Witterung und Krankheitsdruck zwischen zwei und vier Wochen einzuplanen.

Bei der Auswahl der Produkte für ein Rotationsprogramm ist auf die Verwendung alternativer Wirkmechanismen („Nicht-Strobilurin-Produkte“) zu achten.

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Kultur	Schaderreger/Wirkung	Dosierungshinweise	Auflagen
Zier- und Sportrasen	Pythium spp.	Aufwandmenge: 1,25 kg/ha	1, 2, 3
	Rhizoctonia-solani-Krankheit		
	Rotfadenkrankheit des Rasens		
	Schneeschnitzpilz		
	Talerfleckenkrankheit (Dollarfleckenkrankheit)		

BEWILLIGUNGSAUFLAGEN UND BEMERKUNGEN:

1. Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
2. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.
3. Ansetzen der Spritzbrühe: Atemschutzmaske (P3) tragen.

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

II. Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Sieb entfernen und während des Befüllens mit Wasser Insignia bei eingeschaltetem Rührwerk langsam einrieseln lassen. Bei Verwendung einer Einspülschleuse Sieb entfernen und Insignia langsam in den Wasserstrom zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.
5. Mischungen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden. Darüber hinaus ist die Verwendung einer Atemschutzmaske (P3) vorgeschrieben.

III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

Mischbarkeit

Insignia ist mischbar mit Herbiziden, Fungiziden, Wachstumsreglern und Insektiziden, sowie mit Blattdüngern in Markenqualität.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS09
Symbol		
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gewässer-ge- fährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

- EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

- P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P261 Einatmen von Staub/Aerosol vermeiden.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise (Lagerung):

P403 + P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

P405 Unter Verschluss lagern.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde.

Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF